# Aktuelle Nachrichten zum Versorgungsausgleich

## Wahlfahrplan…

01.10.2016 20:30 von Team Versorgungsausgleich für Soldaten, Polizisten & andere (Kommentare: 4)

## „Was Politiker so zum Thema „Versorgungsausgleich-Besondere Altersgrenze“ denken und sagen.“

Über schon einen ganzen Zeitraum hinweg haben Aktivisten des Netzwerks „Versorgungsausgleich Soldaten und Berufsgruppen mit besonderer Altersgrenze“ Politiker im deutschen Bundestag zur Thematik befragt und die Positionen eingeholt. In den Bildkästchen stehen nur die **wichtigsten Statements** drin:

-
Ingo Gädechens, CDU, am 07.09.2016 im Deutschen Bundestag bei der Diskussion zum EPSK:
Die Mitglieder meiner Fraktion, die Mitglieder der CDU/CSU kämpfen dafür, dass die Arbeit und das Wirken unserer Soldatinnen und Soldaten noch mehr Anerkennung in unserer Gesellschaft erfährt. Der Beruf des Soldaten ist kein Beruf wie jeder andere. Sie stehen mit Leib und Leben für Frieden und Sicherheit ein und verdienen für diesen Dienst unserer aller Respekt und Hochachtung, meine Damen und Herren.
Ingo Gädechens am 7.9.2016
-
Ingo Gädechens, CDU, am 12.05.2016 auf abgeordnetenwatch.de:
Zu dieser sehr komplexen Anfrage hat Ihnen der Sprecher der Arbeitsgruppe Verteidigung (Anlerk.: Mail Otte am 04.05.2016 auf Anfrage auf E-Mail, da die Frage nicht auf abgeordnetenwatch.de beantwortet werden sollte) bereits ein ausführliches Antwortschreiben zukommen lassen, das die Position der CDU/CSU bzw. des Bundesministeriums der Verteidigung wiedergibt. Ich könnte Ihnen zu diesem Thema lediglich eine inhaltlich gleich lautende Antwort geben.
Ingo Gädechens am 12.5.2016
-
Henning Otte, CDU, am 04.05.2016 in einer Mail an einen Anfragen-Auf abgeordnetenwatch.de wollte er die Frage nicht öffentlich beantworten, da sie zu komplex sei:
Leider Antragsteller hat nämlich zwar die Möglichkeit, eine Versorgungsauskunft einzuholen, um festzustellen, ob die zu erwartenden Versorgungsbezüge für die künftige Lebensplanung und eventuell noch zu tragende finanzielle Verpflichtungen ausreichen. Der Versorgungsempfänger kann dabei nicht davon ausgehen, dass sich die Rechtslage nachträglich zu seinen Gunsten ändern wird.
Henning Otte am 4.5.2016
-
Thomas Hitschler, SPD, am 02.03.2016 auf Abgeordnetenwatch.de:
Weitere Maßnahmen können der Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen und Beamte mit besonderer Altersgrenze, die der Pensionssituation durch den Versorgungsausgleich auf Regelaltersgrenze der Bundesbeamten, sowie das Wahlrecht, Fernmeldegeld und Umzugskosten-vergütung sein.
Thomas Hiltscher am 2.3.2016
-
Dr. Fritz Felgentreu, SPD, am 19.02.2016 auf Abgeordn
Wir hätten es gerne gesehen, dass die Soldatinnen und Solda des Reformbegleitgesetzes und des Personalstrukturanpassungsgesetz ausgeschieden sind, in den Versorgungsausgleich integriert w Hinzuverdienstgrenze entfällt. Dies konnte bisher leider nicht werden. Doch nach wie vor setzt sich die SPD-Fraktion dafür Sie und Ihre Kameraden zu einer fairen Lösung kommen.
Dr. Fritz Felgentreu am 19.2.2016
-
Hellmut Königshaus, Ehem. Wehrbeauftragter des Bundestages in öffentlicher Anhörung am 23.02.2015:
Und das ist eigentlich nicht fair, sozusagen nachträglich die Spielregeln zu ändern und dem Einzelnen zu sagen: „Hättest du Dich nicht dazu freiwillig eingelassen, hättest Du eine erheblich bessere Situation…gehabt!
Hellmut Königshaus am 23.2.2015
-

Paul Lehrieder am 26,8.2014

**Deutlich wird eines: Position der CDU/CSU, aus dem Innenministerium gesteuert, ist:**

„Lasst es so wie es ist und zockt weiter Polizisten, Soldaten und Feuerwehrleute ab!“ Klar, die Handhabung des Versorgungsausgleichs „der ja insgesamt kostenneutral“ sei, spült jährlich Millionen in die Staatskassen. **Und da will man sich die schwarze Null nicht versauen lassen.**

Dass dann bei gleichzeitiger Anwendung von Hinzuverdienstgrenzen Betroffene ziemlich an die Wand gefahren werden, scheint die „Christlichen“ nicht wirklich zu interessieren.
Noch schlimmer: Die Regelungen sind ja so kompliziert, dass die jeweiligen Politiker sie offensichtlich selbst nicht verstehen. So meint Herr Lehrrieder von der CSU, der Versorgungsausgleichsabzug sei wichtig, um die vorzeitige Zurruhesetzung von Polizeibeamten mit zu finanzieren. Was will man auch von einer Partei erwarten, die z.B. mit der „Ausländermaut“ punkten will.

Und Herr Otte, CDU, lehnt die Gleichstellung von „Struktursoldaten“ mit normalen Zurruhesetzungen ab: „Sie seien ja freiwillig gegangen und hätten vorher fragen können, was das für sie bedeutet!“ Dass bis zum 01.Juni 2015 auch der regulär pensionierte Berufssoldat die gleiche Antwort bekommen hätte, interessiert ihn nicht.

**Da hilft nur eins: Abwählen! Und: Klagen!**

Die ersten Klagen werden schon vorbereitet. Auch der Deutsche Bundeswehrverband bereitet einen Musterprozess vor. Man wartet nur noch die Begründung der im Petitionsausschuss am 07. September abgelehnten Petition ab. Und renomierte Rechtsanwälte, die bislang eingeschaltet wurden, finden das Thema unheimlich spannend…

Anders der ehemalige Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Hellmut Königshaus: Der verfolgte über Jahre hinweg die Klagen betroffener ehemaliger Berufssoldaten und sorgte hinter den Kulissen im Jahr 2015 erheblich mit, Gerechtigkeit für einen großen Teil der betroffenen Soldaten zu schaffen. Letztlich kritisierte er die Benachteiligung von Struktursoldaten und nannte das Ding beim Namen: „Unfair!“

**Die SPD setzt sich mittlerweile aktiv mit dem Thema auseinander:**

Man denkt konstruktiv über Lösungen nach, den „gordischen Knoten“ der „komplizierten Regelungen“ zu zerschlagen. Dort hat man begriffen, dass die bisherigen Regelungen in die falsche Richtung laufen. So thematisiert der SPD Abgeordnete Hitschler offen die Abschaffung von Hinzuverdienstgrenzen.

**Was bleibt zu tun?**

**Bleibt mit uns weiter am Ball und schreibt Politiker öffentlich an**, z.B. auf abgeordnetenwatch.de. Es rückt langsam auf die Wahl in 2017 zu und gerade die „Christlichen“ müssen sich jetzt genau überlegen, was sie angesichts voller Staatskassen sagen.

Euer Team Versorgungsausgleich
Soldaten und Berufsgruppen mit Besonderer Altersgrenze